

Leitka, 11. 2. 35

Lieber Freund!

Ich habe Sie besten Dank
für Ihren freundlichen Brief
vom 6. ds. Sie werden von
Löffelholz und Schäfer ge-
hört haben, daß es Goessler
und mir sehr gut geht und
daß der Druck des Olympia-
Büchens schnell voranschreitet.
Nächstens werden Ihnen die
beiden Herren Schwabacher be-
richten und Ratbischek über
uns berichten können; beide
sind uns angenehme Gesellschaf-
ter, die für meine Ungläubi-
gen Lehren, wie sie in meinem
Büchle gehandelt werden,
nicht unempfindlich sind.

Nächstens will auch Walter
mit seiner Frau herkommen, 2^{te}
schon früher einmal hier war.
Ich freue mich sehr über den
vielen Besuch aus Athen, wie
auch Ihr und Pallas Besuch
im vorigen Jahre sehr will-
kommen war.

Sehr danke ich Ihnen für
die Bereitwilligkeit, mir
300 M. für die neue Grabung
vom Institut zu geben und
bitte Sie, den Gegenwert in Dr.
bei der Nationalbank auf mein
Konto einzuzahlen. und mir
auch eine Quittung in der köst-
lichen Gestalt zur Unterschrift
einzusenden. Jetzt, wo Goett.
hier ist, kann die Grabung
sehr gut gemacht werden. Ich
selbst kann wegen meines

2. Blatt v. 11. 2. 35

Augenleiden allein nicht mehr
graben, auch nicht mit J. Korn

Es wäre gut, wenn Sie etwas
vor den 15. März herkommen könnte
Nach unsern jetzigen Plänen
will ich mit Prof. Goerke am
31. 3 von hier nach Olympia fah-
ren, dort bis zum 7. bleiben und
etwa am 10. nach Athen kommen,
von wo wir mit dem türkischen
Dampfer ^{am 17. 4.} nach den Dardanellen
zu fahren gedanken, um Troja zu
besuchen. Ich wäre Ihnen
dankbar, wenn ich etwa vom
10. 4. ab eine Woche im Institut
wohnen könnte. Ich werde na-
türlich den Gesandten mit seiner
Frau besuchen Vielleicht sa-
gen Sie ihm gelegentlich, daß ich
bei meinem Alter nicht gerne
Abentureuren mitmache.

Mein ganzes Fest der Olym-
pia-Bücher ist schon im Druck,
auch die Beiträge meiner Mit-
arbeiter Tschulp sind Forbat.
Nun Prof. Wege hat seinen Bei-
trag über die Inschriften des
Zeus-Tempels noch immer nicht
eingesandt. Seit Monaten warten
wir täglich darauf. Im Mai
hoffe ich den Druck in
Berlin abzuschließen, einen
Erfolg, den ich in erster Linie
meinen lieben Freunde Goethe
verdanke.

Mit freundschaftlichen
Grüßen Ihr
W. Dörpfeld

(Entschuldigen Sie störende
Fehler.)

Lieben (11 Uhr) erhalten wir
 Ihr Telegramm, ~~das~~ mit
 der Anfrage, ob die Batterie
 mit der Post oder mit Dampfer
 geschickt werden solle. Schwa-
 bacher versteht das nicht, weil
 er am Freitag an Münz per-
 legraphiert hatte, daß die Bat-
 terie mit Dampfer Freitag an
 Direktor Ameroff geschickt
 werden möge. Dieser Dampfer
 fährt Samstag Abend ab. - sind
 ist gestern Sonntag in Leikas
 gewesen. Wir hoffen die Bat-
 terie heute aus Leikas zu
 erhalten. Jeden Abend fährt
 ein Dampfer vom Pirais und
 nimmt Gegenstände für die Ge-
 genthe in Leikas an. Ihre

28.5.11
Anslagen bitte ich mir zur
Last zu schreiben oder von
meinem Rückzahlungs abzugzie-
hen. Meine Quittung über mein
Rückzahlungs für Februar liegt
ich bei und bitte um Beschei-
nigung, daß ich noch lebe, und
um Eingahlung des Betrags
auf mein Konto bei der Nation-
alsbank in Athen.

Besten Dank im voraus

W. D.